

**Erste Testanschlüsse.  
Euro-ISDN geht an die Startrampe.  
in: ISDN REPORT, 10 (1993), 17.**

Jetzt geht es los: Bereits ab 1. Dezember dieses Jahres will Telekom Euro-ISDN als Regelangebot einführen. Das heißt aber auch, dass das neue paneuropäische Netzangebot an Konturen gewinnt, da Telekom immer mehr Details bekannt gibt. Diese haben wir zusammengetragen.

Der Startschuss für Euro-ISDN fällt am 1. Dezember '93. Mit der Einspielung der neuen Euro-ISDN-Software in ihren öffentlichen Vermittlungsstellen begann die Telekom bereits im September. Ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist, dass dieser Vorgang weder mit Änderungen in der Hardware noch beim Teilnehmeranschluss verbunden ist. Ab Mitte Oktober können im Rahmen eines Betriebsversuches erste Euro-ISDN-Anschlüsse auf Kundenwunsch eingerichtet werden.

**Neue Features nur noch bei Euro-ISDN**

Wobei das aber nur geht, wenn in der dementsprechenden Vermittlungsstelle beim Kunden die Euro-ISDN-Software bereits eingespielt worden ist. Stichtag für das Regelangebot ist der 1. Dezember, ab Ende April soll Euro-ISDN bundesweit - also da, wo es ISDN bereits gibt - verfügbar sein, auch in den neuen Bundesländern. Für die Umwandlung eines 1T R6-Anschlusses in einen ISDN-Anschluss verlangt Telekom 130,00 DM. Das nationale ISDN mit dem 1TR6-Protokoll soll nach den derzeitigen Planungen der Telekom noch bis ins Jahr 2000 bestehen bleiben. Bei einer Kommunikation zwischen herkömmlichen ISDN- und Euro-ISDN-Nutzern wird die Umsetzung von einem Protokoll zum anderen in der "letzten" Vermittlungsstelle vor dem jeweiligen Teilnehmeranschluss durchgeführt. Die heutigen ISDN-Nutzer müssen sich auch mit dem derzeitigen Leistungsstand im Netz begnügen: Neue Leistungsmerkmale wird Telekom künftig nur noch im Euro-ISDN einführen und anbieten.

Die erste große Auftaktveranstaltung für Euro-ISDN wird "EURIE 93" sein. Auf diesem Event, das vom 14. bis 16. Dezember in Brüssel stattfindet, werden die Netzbetreiber, die das "Memorandum of Understanding" (MoU) für Euro-ISDN unterzeichnet haben, das Netz, das eine neue Form der paneuropäischen Kommunikation ermöglicht, erstmals in der Öffentlichkeit präsentieren. Zu dieser Veranstaltung soll auch ein "EURIE '93"-Handbuch herauskommen, das vom englischen Telekommunikationsspezialisten Ovum derzeit erstellt wird und über die Verfügbarkeit von Euro-ISDN in den einzelnen Mitgliedsländern Auskunft geben soll.

Inhalt ist auch, welche Dienste und Dienstleistungsmerkmale die einzelnen Netzbetreiber zu welchem Zeitpunkt anbieten werden. Und gerade dieser Punkt ist bei Euro-ISDN trotz aller Einheitlichkeit brisant. Neben dem Mindestangebot an Diensten und Leistungsmerkmalen, auf die sich die MoU-Partner geeinigt haben, steht es jedem Netzbetreiber frei, darüber hinaus noch Services und Funktionen einzuführen. Auch diese können für eine Kommunikation im ISDN länderübergreifend genutzt werden, aber nur, wenn die Netzbetreiber in den betreffenden Ländern sie anbieten. Die Telekom wird hier mit jedem MoU-Land

ein Service-Agreement abschließen, in dem die Dienste und Services, die international funktionieren, festgelegt werden. Diese Vereinbarungen sollen auch veröffentlicht werden. Interessant ist darüber hinaus, dass das Euro-ISDN-MoU auf die osteuropäischen Länder ausgedehnt werden soll. Gespräche mit Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei und den GUS-Staaten sind bereits im Gange, Ungarn und die Slowakei werden wohl die ersten "Beitreter" sein.

### **Aktive Vermarktung ab "EURIE 93"**

Ab der internationalen Euro-ISDN-Ouvertüre in Brüssel wird Telekom auch mit der aktiven Vermarktung des neuen Services in Deutschland starten. Erste Endgeräte dafür will der Netzbetreiber dann Anfang des nächsten Jahres anbieten. Mit dem "Tectra" hat die Telekom bereits ein ISDN-Telefon im Programm, das beide Protokolle - 1TR6 und DSS1 - "sprechen" kann. Im nächsten Jahr soll es dann auch ein reines Euro-ISDN-Telefon zu einem günstigen Preis geben. Näheres wurde inzwischen auch zu den zusätzlichen Leistungen, die Telekom im Euro-ISDN anbieten wird, bekannt: Ein Leistungsmerkmal ist beispielsweise die Möglichkeit, im Euro-ISDN mit 3,1 kHz oder 7 kHz zu telefonieren. Mit wieviel "Kilohertz" man telefoniert, hängt allein von dem Sprachengerät ab, das eingesetzt wird. Für einige Anwendungen interessant wird zudem das Leistungsmerkmal "Sub-Adressierung" sein. Hier können Informationen bis zu einer Länge von 20 Byte zusätzlich zur Rufnummer über den D-Kanal beim Verbindungsaufbau übertragen werden. Einsatzbereiche sind beispielsweise Passwort-Übergabe oder das Durchrouten auf spezielle Hostbereiche. Eine zweite Möglichkeit, während eines Verbindungsaufbaus Nachrichten zu übermitteln, ist die User-to-User-Message mit einer maximalen Nachrichtenlänge von 32 Bytes. Beide Leistungsmerkmale sind für eine monatliche Zusatzgebühr erhältlich. Hier unterscheidet sich die Telekom von anderen Ländern, bei denen teilweise für jede Nachricht ein Obulus verlangt wird.